

## **Trägernetzwerk „Wiener Ausbildungsgarantie“**

**Ort:** BAZ Berufsausbildungszentrum des bfi Wien, Engerthstr. 117, 1200 Wien

**Zeit:** 12.03.2019, 13.30 – 17.00 Uhr

**Protokoll:** Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung

12:30-13:20 Uhr: Führung durch das BAZ und ausgewählte Werkstätten

---

### **Tagesordnungspunkte**

1. Neues von den Kostenträgern
  - AMS Jugendliche: Andreas HAAS
  - FSW: KOO JBB (Info von Susanne GABRLE)
  - SMS: Sabine SCHUSTER
  - waff: Erika HESS
  
2. Neues von der Koordinierungsstelle Ausbildung bis 18 Wien
  - Homepage AB18
  - Vorstellung neue Mitarbeiterin
  
3. Neues von der Koordinationsstelle JBB
  - Infonachmittage
  - Kompetenzblätter
  - NEBA-ÜBA-BQ-Veranstaltungen: Austausch mit Wirtschaft
  - Neue Homepage
  
4. Neues aus der Angebotslandschaft
  - Caritas, ProLehRe, Julia KOLL
  - Diakonie, MOZAIK, Franz FLUCH
  - Mentor, Goals for my future, Flora PFUNDNER
  - PS Do it, Christine STROBL
  - PS ÖJAB, Sabrina NILL
  - JAW, Jugendarbeitsassistenten, Bibiane WEISS
  
5. Thematische Austauschrunden in Kleingruppen
  - Wie geht es den Projekten am Übergang Schule – Beruf allgemein?
  - Asylthematik in Projekten?
  - Wie geht es den Projekten mit der Weiterleitung von Jugendlichen?
  - Wie kann die Besetzung offener Plätze in er ÜBA/VL/TQ besser und schneller sichergestellt werden?

---

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird beauftragt und finanziert durch:



## **1. Neues von den Kostenträgern**

### **AMS Jugendliche**

ÜBA/VL befindet sich noch in der Ausschreibung – keine weiteren Neuigkeiten.

### **Fonds Soziales Wien**

Budget 2019 ist nun fix – damit ist die **Weiterführung** der bestehenden **BQ/BI** für heuer gesichert. Die konkreten Tarif-/Jahresgespräche 2019 starten noch im März.

### **Sozialministeriumservice Wien**

**Inklusions-Paket:** Förderung für behinderte Jugendliche und Inklusionsbonus  
Zielgruppe noch nicht klar - wird nur der Feststellungsbescheid herangezogen  
oder sämtliche Diagnosen. Bis Sommer sollte dies geklärt sein.

Derzeit gibt es einen aktuellen Call für ein Motivationsförderndes Angebot  
**„MofA“:**

- Einreichfrist war am 08. März 2019
- (Re-)Integrationsprojekt für NEET-Jugendliche (Basisbildung, Fußball)
- Start Juli 2019; Laufzeit bis Ende 2020

### **waff**

### **Wiener Wochen für Beruf und Weiterbildung:**

Es sind rund 80 Partnerorganisationen daran beteiligt. Es gibt auch dieses Jahr wieder viele Jugendveranstaltungen. Die ersten Bezirke waren Rudolfsheim-Fünfhaus und Hernals.

Der diesjährige **Themenschwerpunkt** beschäftigt sich mit **„Digitalisierung“** (Soziale Netzwerke, Jobsuche und Bewerbung, etc.) – von der Sensibilisierung bis hin zu Kooperationen mit Firmen, die in diesem Bereich ausbilden.

In folgenden Bezirken finden weitere Veranstaltungen statt:

- 25.-30. März: Penzing und Ottakring
- 08.-12. April: Leopoldstadt und Brigittenau
- Mai: Floridsdorf
- Oktober: Favoriten

Alle Veranstaltungstermine unter: [www.meinechance.at](http://www.meinechance.at)

---

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird beauftragt und finanziert durch:

## **Neue Förderung AK Wien gemeinsam mit waff: „Digi-Winner“**

Zielgruppe: Alle Wiener\_innen, die AK-Mitglied sind; keine Altersbeschränkung

Förderung:

- bis zu 5.000 Euro für berufliche Weiterbildung im Bereich Digitalisierung
- übernommen werden: Kosten von beruflichen Aus- und Weiterbildungen im Bereich digitale Kompetenzen
- und die dazugehörigen Prüfungsgebühren

Voraussetzung – 3 Varianten:

- Haupt-Wohnsitz und Arbeitsplatz in Wien
- Haupt-Wohnsitz in Wien, Arbeitsplatz außerhalb
- Haupt-Wohnsitz ist in Wien, derzeit arbeitslos

Nähere Infos unter: <https://www.waff.at/foerderungen/digi-winner/>

## **2. Neues von der Koordinierungsstelle AusBildung bis 18 Wien**

Seit 14. Februar 2019 gibt es eine neue Mitarbeiterin: Mag.<sup>a</sup> Doris Zenker

Die Homepage [www.ausbildungbis18.at](http://www.ausbildungbis18.at) wurde aktualisiert: Neben den Bereichen für Schulen, Organisationen, Betriebe, Jugendliche und Eltern gibt es einen Bereich „Koordinierungsstellen“, wo alle Kontaktdaten der regionalen Koordinierungsstellen aufgelistet sind.

## **3. Neues von der Koordinationsstelle JBB**

### **Infonachmittage:**

10.04.2019: AusBildung bis 18

08.05.2019: BEinstG - Behinderteneinstellungsgesetz

19.06.2019: Bildungsreform – Bildungsdirektion & Bildungsregion

Die Infonachmittage sind auch für Projektvorstellungen nutzbar.

Link: <https://www.koordinationsstelle.at/veranstaltungen/infonachmittage.html>

### **Kompetenzblätter:**

In den Kompetenzblättern werden Einstiegsvoraussetzungen in unterschiedlichen Ausbildungsformen (ÜBAs) abgebildet. Nach der Fachtagung 2017 wurde letztes Jahr ein Evaluierungsprozess zur Weiterentwicklung gestartet. Es fand ein

Workshop mit ausgewählten Projekten statt. Der Überblick und die praxisnah formulierten Beispiele wurden sehr positiv aufgenommen. Die Kompetenzblätter werden voraussichtlich im Juni mit der ÜBA aktualisiert. Fokus soll auf die Praxisbeispiele gelegt werden und eine einfachere Darstellung.

Download unter: <https://www.koordinationsstelle.at/kompetenzblaetter.html>

### **NEBA-ÜBA-BQ-Infoveranstaltungen:**

Die Infoveranstaltungen sollen den Austausch zwischen den Mitarbeiter\_innen der unterschiedlich geförderten Projekte zu gemeinsamen Themen/Fragestellungen fördern. Hier soll auch der im letzten TNT forumulierte Wunsch, engere Kontakte zu Unternehmen, aufgegriffen werden. Es ist geplant zu den Veranstaltungen auch Unternehmen und Branchenvertretungen einzuladen.

- **Mai:** Bewerbungssituation und die Bewerbung als Herausforderung – Einstiegsvoraussetzungen in die Lehre.
- **Herbst:** Veränderungen in den bestehenden Berufsbilder Gastronomie/Tourismus und neue Berufsbilder im Einzelhandel.

### **Neue Homepage KOO JBB:**

Die Koordinationsstelle informiert darüber, dass zurzeit an einer neuen Homepage gearbeitet wird. Voraussichtlich wird diese Ende Juni online gehen. Vorab werden Kolleg\_innen aus dem Fachbereich angeschrieben und gebeten diese zu testen.

## **4. Projektvorstellungen**

### **Caritas, ProLehre – Buddys für Lehrlinge:**

- Integratives Begleitprojekt zu b-mobile – Projekt zur überregionalen Lehrstellenvermittlung
- Lehrlingscoaching <-> b-mobile <-> Betrieb <-> Buddy
- Lehrlinge, welche beruflich und sozial in einem anderen Bundesland starten, bekommen einen Buddy zur Seite gestellt – österreichweit (Begleitung/Orientierung im Alltag)

- Buddys werden ausgebildet zu Themen wie Arbeitsmarkt-Situation, rechtliche Grundlagen, etc. und können auch das Angebot der Supervision nutzen.
- Es wird auch Beratung zum Thema Lehre in der Erstsprache angeboten.

Es werden Info-Abende für alle jugendliche und erwachsene Geflüchtete angeboten zum Thema Lehre. Am 17. April 2019 findet ein Infoabend speziell für Mädchen und Frauen ab 17 Jahren (bis ~30) in der Caritas Zentrale von 17:30 bis 20:00 Uhr statt.

Des Weiteren werden Spezialworkshops für junge geflüchtete Mädchen und Frauen ab 15 Jahre angeboten.

- in WGs, Mädchenzentren, usw.
- buchbar über Caritas
- es werden berufliche Perspektiven aufgezeigt – auch abseits der klassischen Rollenberufe

⇒ **Präsentation:** [Caritas ProLehRe](#)

⇒ **Folder:** [Caritas ProLehRe Buddys für Lehrlinge](#)

⇒ **Flyer:** [Caritas Infoabend ProLehRe Frauen und Mädchen](#)

**Link:** <https://www.caritas.at/hilfe-beratung/migrantinnen-fluechtlinge/arbeit/prolehre/>

- Exkurs zu b-mobile:
  - Träger: Weidinger & Partner
  - Überregionale Lehrstellensuche für Jugendliche und junge Erwachsene von 18-30 Jahren
  - Einstieg ist jederzeit möglich, Zubuchung über das AMS
  - Voraussetzung ist die Mobilitätsbereitschaft (nicht der Berufswunsch!)
  - Teilnehmende werden auch bei der Wohnmöglichkeitssuche unterstützt
  - Vor Lehrstellenantritt gibt es ein 1-wöchiges Praktikum
  - Buddys von ProLehRe setzen dann bei Ankunft ein
  - Lehrlingsentschädigung ist nicht höher, es gibt aber die Möglichkeit der Mindestsicherung-Aufstockung bzw. gibt es auch AMS-Fördermöglichkeiten.

### **AMS-Förderungen:**

[Fahrtkostenunterstützung](#) für Vorstellungsgespräche außerhalb Wiens und „[Entfernungsbeihilfe](#)“ sind möglich. Wichtig: Immer VOR Eintreten des Förderfalls (Bewerbung, Pendeln) beim AMS anfragen!

### **Diakonie Flüchtlingsdienst, MOZAIK:**

- Beratungsangebot für jugendliche Asylwerber\_innen und subsidiär Schutzberechtigte von 15 bis 25, die Grundversorgung beziehen
- Ein Erstgespräch ist mit ALLEN möglich!
- Ohne Terminvereinbarung während der Öffnungszeiten
- Vor Ort Beratung möglich in Arabisch, Farsi/Dari, Kurdisch, Türkisch, Französisch, Englisch plus einem Dolmetscherpool für weitere Sprachen
- Themen der Beratung:
  - Asyl- und Aufenthaltsrechtliche Themen, v.a. Aberkennungsverfahren
    - Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BfA) prüft jährlich den subsidiären Schutz
    - Strafrechtliche Angelegenheiten beeinflussen das Asylverfahren
    - Möglichkeit des Wechsels zu „Daueraufenthalt in der EU“.  
Voraussetzung: 5 Jahre in Österreich gemeldet, Bestätigung über die Wohnsituation, Nachweis über eine Anstellung, ... BZ Migrant oder Caritas kann die Voraussetzungen dazu genauer prüfen
  - Weitervermittlung bei
    - Krisen -> Kriseninterventionszentrum AKH Wien
    - Therapieplätze
    - Wohnen (unterstützt durch Verein WiWa von Diakonie)
- Vorbereitung auf BfA-Einvernahme, jedoch werden Personen nicht begleitet
- 3 Tage im Monat gibt die Beratungsstelle ein Monatsticket um 25,50€ aus – bis zum 26. Geburtstag möglich
- 1x die Woche wird ein 2-stündiger PC-Kurs angeboten
- Angebot für Jugendarbeiter\_innen und Angebote am Übergang Schule-Beruf:  
Gratis-Workshops zum Thema Asyl-/Aufenthaltsrecht (z.B. Welche Karte bekommt welche Leistungen?), Dauer 2-3 Stunden; Berater\_innen gehen in die jeweiligen Einrichtungen

⇒ **Präsentation:** [Diakonie MOZAIK](#)

**Link:** <https://fluechtlingsdienst.diakonie.at/einrichtung/jugendberatungsstelle-mozaik>

### **Mentor, Goals for my future:**

Fußballprojekt für 14 bis 18-jährige NEET-Jugendliche (Mädchen & Burschen)

- 2x die Woche Training beim SV Wienerberg
- Möglichkeiten der Lernunterstützung, Vermittlung von Kulturtechniken, Einzelcoaching
- Jugendliche können gleichzeitig eine Produktionsschule und Goals for my future besuchen, wenn es zeitlich möglich ist.

⇒ **Infoblatt:** [Goals for my future](#)

### **PS Do it:**

Die Berufsgruppen wurden erweitert:

- Metall- und Dachspengler\_innen
- Es gibt noch freie Plätze.
- Werkstätten werden weiter ausgebaut

### **PS ÖJAB:**

Die Produktionsschule hat nun eine Fahrradwerkstatt im 12. Bezirk.

### **Jugend am Werk, Jugendarbeitsassistentz:**

Es gibt 3 neue Mitarbeiter\_innen, welche ausschließlich zur Begleitung für die I-FIT-Schule zuständig sind.

## **5. Thematische Austauschrunden in Kleingruppen**

Die thematischen Austauschrunden dienen dem Netzwerk sich über aktuelle Fragen auszutauschen. Mit Ihnen ist kein spezifischer Auftrag verbunden. Ein Thema wurde vorab eingesandt, die anderen Themen wurden vor Ort eingebracht.

### **Frage 1: Wie geht es Ihnen ganz allgemeine am Übergang Schule – Beruf (Was läuft gut, was weniger gut)?**

Es wurden unterschiedliche Themen besprochen:

---

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird beauftragt und finanziert durch:

- Heranführung an Schule/Bildung bei Jugendlichen, deren Eltern Mindestsicherung beziehen – Welche Schwierigkeiten gibt es?
- Oft haben die Jugendlichen kein Gefühl der Selbstwirksamkeit
- Bei geflüchteten Jugendlichen, welche einen Pflichtschulabschluss haben, ist oft schwer erkennbar, ob sie tatsächlich die Pflichtschulreife haben
  - Manche sind sehr motiviert
  - Andere immer noch sehr ausbildungsfern
- Talente Check wird als sehr hochschwellig wahrgenommen
- Was tun bei Jugendlichen, die einen unrealistischen Wunsch haben?
  - Hinterfragen, welche Ideen / Bilder / Gefühle / Erwartungen stecken dahinter?
  - Berufspraktische Tage in der Schule finden oft in einem ganz anderen Bereich statt als es die Jugendlichen interessiert. Es fehlt an Unterstützung seitens der Schule.
  - Bei Jugendliche, die gerne wollen, es aber nicht geht (TQ z.B.), wurde diskutiert, in wie weit ein Gutachten und somit ein „Stempel“ wirklich hilfreich ist. Es könnte sich ja noch etwas tun...
  - Ausbildungspflicht bis 18: Einige Jugendliche sind der Meinung, da es jetzt die Pflicht gibt, liegt es auch am Staat etwas anzubieten.

## **Frage 2: Asylproblematik in Projekten? Erfahrungsaustausch**

- Fallbeispiele wurden besprochen, wo ein negativer Asylbescheid vorliegt
  - beruhigen / realistisch
  - Angst mindern
  - Beschwerdefrist beachten: Solange keine Entscheidung seitens des Gerichts vorliegt, gilt der subsidiäre Schutz!
- Wirtschaft allgemein ins Boot holen
- Beratungsmöglichkeiten für Jugendliche ab 19/21/24 Jahren -> Bildungsberatung
- Der Austausch hat gezeigt, dass das Problem (negativer Asylbescheid) einen nicht alleine betrifft, sondern mehrere Projekte am Übergang Schule-Beruf.



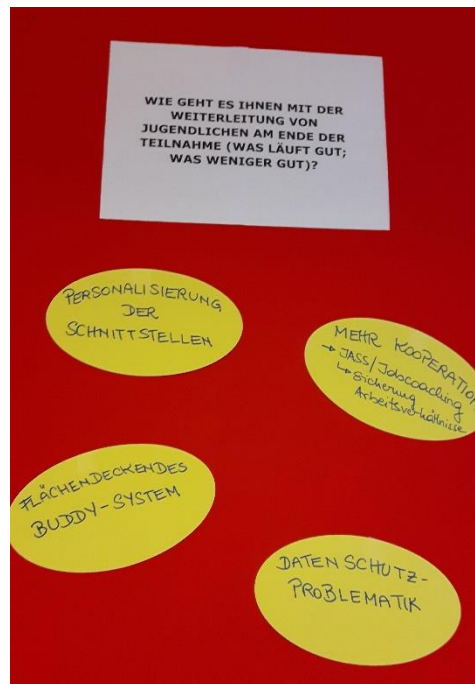


### Frage 3: Wie geht es Ihnen mit der Weiterleitung von Jugendlichen am Ende der Teilnahme (Was läuft gut, was weniger gut)?

Eintritt -> Schnittstelle -> Austritt (parallelaufende Angebote)

- Oft komplexe Betreuungssituationen
- Netz so dicht wie möglich gestalten
- Idee:
  - Schnittstellenbetreuung in Person, institutionalisiert od. Buddys
  - Schnellere/ einfacherer Übergabe zwischen den Projekten
  - DSGVO erschwert die Kommunikation -> Anruf

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird beauftragt und finanziert durch:



#### Frage 4: Wie kann die Besetzung offener Plätze in der ÜBA/VL/TQ besser und schneller sichergestellt werden?

- Erprobung funktioniert gut
- Erprobungstool -> „Einstieg sofort“ dazuschreiben -> wird jetzt probiert
- September/ Februar Start der ÜBA 1&2
  - Rechtzeitige Infos, wo noch wie viele Plätze zu vergeben sind
- Diskussion des Übergangs von PS in ÜBA:
  - Die PS führt für Jugendliche die für eine betriebliche oder überbetriebliche Lehre Typ 1 und Typ 2 in Frage kommen den Startup Check des biwi durch. Nicht alle Jugendlichen, die aus Sicht der PS für eine Lehre in Fragen kommen schaffen den Test. Die Anwendung des Tests soll der PS die Sicherheit geben, dass die Jugendlichen für eine Lehrausbildung grundsätzlich geeignet sind.
  - In der Erprobung wird je nach Träger und abhängig vom Berufsbild Basisbildung, Sozialkompetenzen, Motivation, Entwicklungspotential und allgemeine fachliche Fertigkeiten angeschaut. Hierzu kommen eigene Tests zum Einsatz, es werden Arbeitsproben erstellt und für einen bestimmten Anteil der Jugendlichen der Talente Check des biwi eingesetzt. Ein positiv

Die Koordinationsstelle Jugend – Bildung – Beschäftigung wird beauftragt und finanziert durch:

absolvierter Start up Check ist für den Einstieg in die ÜBA nicht ausschlaggebend.

- ⇒ Der Start up Check ist eine hinreichende, aber keine notwendige Bedingung für den Einstieg in die ÜBA. Die Anwendung der Tests sowie die Voraussetzungen für den Einstieg sollten genauer zwischen PS/SMS und ÜBA/AMS geklärt werden, um weiteren Unsicherheiten vorzubeugen.

→ **Sabine Schuster** schlägt vor, die Produktionsschulen sammeln ihre Eindrücke und leiten diese an das SMS weiter.

Interessant wäre, ob die Übergabe funktioniert hat (z.B. PS -> ÜBA), z.B. 3 Monate nach Start telefonisch in der ÜBA nachfragen

- Eine Voraussetzung für eine Zubuchung zur ÜBA ist u.a. das Versenden von 5 Bewerbungen in der Wirtschaft. Frage: Ob dies kurzfristig – v.a. bei ÜBA-Start-Terminen – ausgesetzt werden kann?
- Datenschutz erschwert z.T. die Kommunikation
- Die Lehrberufe, die überbetrieblich angeboten werden, sollten erweitert werden (mehr einfachere Lehrberufe) bzw. auch an die Berufswünsche und -möglichkeiten der Jugendlichen angepasst sein.

